

2. Erläuterungsteil

Zu 1.: Zum 30.09. liegen die laufenden Einnahmen deutlich über denen des Vorjahrs. Gründe hierfür sind die sehr gute Gesamtauslastung der Vorstellungen, die Erhöhung der Ticket- und Abonnementpreise, die Einnahmen durch Gastspiele der Eigenproduktionen „Metzgerei Boggnsagg“ und „Love me Gershwin“ und die Refinanzierung der Koproduktion „Licht im Dunkel“ durch eine deutschlandweite Tournee.

Zu 2.: Entgegen des Zuschuss-Antrages und der Projektion des 2. Quartals wurde der Landeszuschuss nicht erhöht und liegt wiederum bei 300.000,- €.

Zu 3.: Die bis 30.09.12 eingegangenen Spenden- und Sponsoring-Einnahmen sind dargestellt und bewegen sich auf dem – hohen – Niveau der Vorjahre. Erwartet wird wieder eine Gesamteinnahme von ca. 250.000.- €.

Zu 4.: Die Position setzt sich aus unterschiedlichen Einnahme-Quellen zusammen, insbesondere Einnahmen aus (Kultur-)Vermietungen des Hauses, Programmheft- und Anzeigenverkauf. Die Erlöse divergieren entsprechend der Miet- und Verkaufssituation.

Für 2012 zeichnet sich eine deutliche Mehreinnahme gegenüber dem Ansatz ab; dies liegt insbesondere an der hohen Anzahl an kommerziellen und sog. Kultur-Vermietungen und den, seit 2012 gültigen, höheren Mietpreisen des Theaters. Hochgerechnet auf 2012 kalkuliert Th mit 153.000.- € Einnahme in dieser Position. Hierin ist allerdings die eingenommene Umsatzsteuer (vor allem auf Sponsoring-Rechnungen) in Höhe von ca. 40.000,- € enthalten – diesem Betrag stehen erhöhte Umsatzsteuer-Ausgaben (Abführung an das Finanzamt) auf der Ausgabehaushaltsstelle 3311.6401 gegenüber.

Das Bayerische Jugendclub-Treffen 2012 in Fürth wurde vom Deutschen Bühnenverein / Landesverband Bayern mit 15.000,- € bezuschusst (Einnahme auf Hhstelle 3311.1525). Dem stehen Ausgaben im Künstlerischen Etat in gleicher Höhe gegenüber.

Zu 5.: In den Personalausgaben sind inkludiert die Kosten des Th-Personals laut Stellenplan und das künstlerische Personal im Rahmen der NV-Bühne-Verträge (fest und Gäste).

Die Projektion unterschreitet deutlich den Ansatz. Dies ist zurückzuführen auf den Umstand, dass Th im Haushaltsjahr 2012 große Produktionen wie „Pinocchio“ und „Licht im Dunkel“ als Koproduktionen realisiert hat, bei denen der Koproduktionspartner die Künstler unter Vertrag hatte und die Kostenerstattungen für das künstlerische Personal von Th an den jeweiligen Koproduktionspartner aus dem Künstlerischen Etat (3311.5906) gezahlt wurden. Zudem waren die Tänzerinnen und Tänzer der Eigenproduktion „Diamonds and Roses“ als freischaffende Künstler tätig, so dass ihre Honorare ebenfalls nicht über das Personalkostenbudget, sondern über den künstlerischen Etat abgerechnet wurden.

Es handelt sich also lediglich um eine Kosten-Verschiebung innerhalb des Theaterbudgets. Der Unterschreitung des Personalkostenbudgets steht mithin eine Überschreitung des Künstlerischen Etats entgegen.

Zu 6. Im „Künstlerischen Etat“ sind inkludiert die Kosten für die Produktionen des Th (ohne Personalausgaben unter 5.), die Ausgaben für alle Gastspiele, die Ausstellungen sowie die für AVA/KSK und GEMA.

Die projizierte Überschreitung des Ansatzes liegt zum größten Teil an der unter 5) beschriebenen Personalkosten-Situation. Zudem hat Th im Juni kostenintensive Gastspiele der Produktion „Love me Gershwin“ durchgeführt, deren Aufwendungen – gebucht auf den künstlerischen Etat - jedoch eine Mehreinnahme von 52.000,- € (HHStelle 3311.1104) gegenübersteht.

Auch die Kosten für die Durchführung des Bayerischen Jugendclubtreffens wurden hier gebucht, der Zuschuss vom Deutschen Bühnenverein/Landesverband Bayern hierfür wurden als Einnahme verbucht (siehe oben).

Zu 7.: Der Budgetbereich 7 „Techn. Unterhalt/Bühnentechnik“ enthält auch die Kosten für das externe Bühnenpersonal im Kulturforum. Mit der Erhöhung der Veranstaltungszahl aufgrund des Bayerischen Jugendclubtreffens erhöhten sich auch die Kosten für das externe Technik-Personal. Die projizierte Erhöhung dieses Bereiches wird im Gesamtbudget kompensiert.

Zu 8.: Die Position überschreitet in der Projektion den Ansatz um 5.000,- €. Diese Überschreitung wird innerhalb des Budgets kompensiert.

Zu 9.: Die Position entspricht in der Projektion 2012 dem Ansatz.

Zu 10.: Die entsprechenden Positionen werden nicht von Th bewirtschaftet. Der Ansatz in Höhe von 296.000,- € wird in die Projektion 2012 übernommen.

Zu 11.: Die Position setzt sich aus unterschiedlichen Ausgabe-Quellen zusammen, unter anderem auch aus den Umsatzsteuerzahlungen an das Finanzamt, denen Einnahmen in gleicher Höhe entgegenstehen (40.000,- €, siehe hierzu auch Punkt 4). Belastet wird das Quartals-Ergebnis und die Projektion durch eine Umsatzsteuer-Nachzahlung für die Jahre 2003 bis 2007 in Höhe von 22.000,- €.

Zu 12.: Der Haushaltskonsolidierungsbetrag in Höhe von ca. 48.000,- € wurde in die Budgetplanung 2012 übernommen und in die Projektion eingearbeitet.

Die Pos. 13. und 14. bleiben unberücksichtigt.

Zusammenfassung:

Im Saldo ergibt sich nach derzeitigem Stand, trotz der Reduzierung um 100.000,- €, die Einhaltung des Budgets. Allerdings kann die Umsatzsteuer-Nachzahlung in Höhe von 22.000,- möglicherweise nicht aufgefangen werden.

Th
7. November 2012

Werner Müller